



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 31.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

1913.

Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Wesen vom 19. Juni 1901.)

Die Körperteile des Kindes.

Von A. Schmelker. (Mit Abbildung.)

Jeder Handwerker kennt sein Handwerkzeug und weiß dessen einzelne Teile beim richtigen Namen zu nennen. Wer es mit Maschinen zu tun hat, muß ihre Einrichtung genau verstehen; denn sonst kann er nicht beurteilen, falls die Maschine einmal versagt, welches der Grund des Versagens ist. So sollte auch jeder Landwirt die einzelnen Körperteile derjenigen Haustiere kennen, mit deren Zucht er sich beschäftigt. Für heute wollen wir uns an der Hand der Abbildung zunächst die Körperteile des Kindes ansehen.

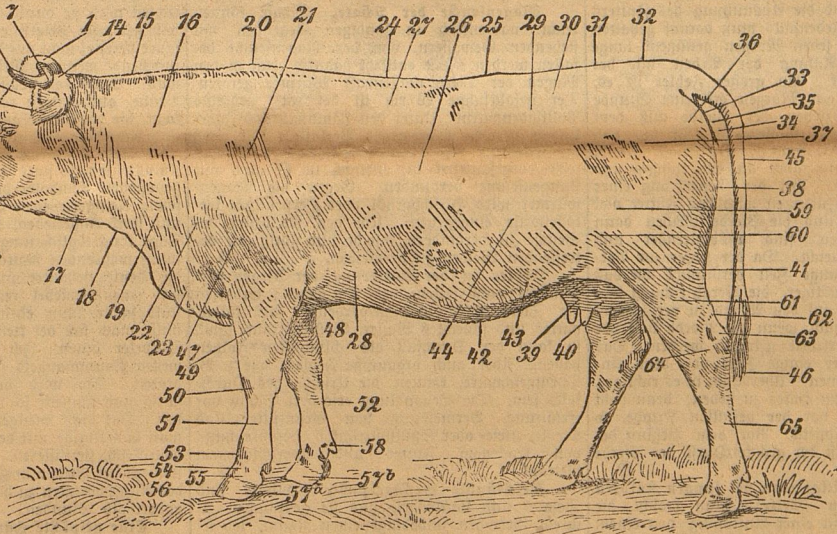
Am Kopfe erkennen wir die Stirn (2) und die Nase. Nach aufwärts geht die Stirn in den Stirnkamm (1) über, der mit starken Haaren besetzt ist und auch Stirnschopf genannt wird. Seitlich vom Stirnkamm gehen bei den gehörnten Wiederkäuern die Hörner ab. An diesen unterscheidet man den Grund (7) und die Spitze (8). Seitlich von der Stirn befinden sich die Ohren, die man auch als Ohrmuschel (3) bezeichnet. Die Augen werden von den beiden, mit feinen Härchen, Wimpern genannt, besetzten Augenlidern geschlossen. Hebt man ein Augenlid in die Höhe, so bemerkt man eine rote, feuchte, schleimige Haut, die Bindehaut des Auges. Die beiden Winkel an der inneren, einander zugekehrten Seite der Augen und an der äußeren, voneinander absteigenden Seite führen den Namen innerer (5) und äußerer (4) Augenwinkel. Die gewölbte vordere Fläche der Nase heißt Nasenrücken (6). Die Nase geht in den breiten, viereckigen, unbehaarten Nasenspiegel oder das Fropfmaul (11) über. Seitlich von ihm befinden sich die beiden großen Nasenlöcher (10). Unter-

halb der Nase führt die Maulspalte zur Maulhöhle, die innen von einer hellroten, feuchten und schleimigen Haut überzogen ist. Das Maul wird durch die Ober- (12) und Unterlippe (13) geschlossen. Seitlich wird die Maulhöhle von den Backen (9) begrenzt. Die Unterlippe geht nach hinten in das Kinn und in den Kehlgang (17) über.

Bei dem Hals, welcher den Kopf mit dem Rumpf verbindet, unterscheidet man einen oberen

vorn die Vorbrust (23). Nach rückwärts folgt auf den Widerrist der Rücken (24). Er geht nach hinten in die Lende oder Nierenpartie über (25). Unterhalb des Rückens befinden sich die Rippen (26), und unterhalb dieser liegt nach vorn die Seitenbrust (27), welche nach abwärts in die Unterbrust übergeht (28). Unterhalb der Lende befindet sich die Hungenrube (29). Sie wird nach rückwärts von einem vorprin-

genden Knochen begrenzt, welcher Hüfte genannt wird (30). An die Lende schließt sich nach hinten das Kreuz (31), an welches sich nach rückwärts der Schwanz anschließt (32). Etwas nach unten und außen vom Schwanz fühlt man einen runden, knöchernen Vorsprung, welcher Sitzbeinhöcker genannt wird (36). Vom Sitzbeinhöcker etwas nach vorn und abwärts fühlt man das runde Hüftgelenk (37). Bei den weiblichen Tieren befindet sich zwischen



Simmentaler Kuh. Die einzelnen Körperteile sind durch Zahlen bezeichnet.

(15) und einen unteren Halsrand (18). Der untere setzt sich in Form einer nach abwärts hängenden Hautfalte, die häufig bereits im Kehlgange beginnt, bis zu den Vorderfüßen fort. Sie führt die Namen Kehllappen und Brustlappen, Wamme oder Triel. Die Verbindungsstelle zwischen Kopf und oberem Halsrand heißt Genick (14). Die Seitenflächen des Halses nennt man Halsseiten (16). Etwas oberhalb des unteren Halsrandes verläuft eine Rinne, welche namentlich bei mageren Tieren deutlich sichtbar ist und Drosselrinne genannt wird (19). Die Verbindung zwischen Hals und Rücken heißt Widerrist (20). Nach abwärts schließt sich an den Hals die Schulter (21). Sie endet vorn in dem Buggelenk, auch Schultergelenk genannt (22). Unterhalb desselben liegt nach

den beiden Hinterseheneln das Enten (39), vier Fortsätze davon bilden die Striche oder Rippen (40). Seitlich vom Enten sitzt eine Hautfalte, welche vom Hinterfuß nach vorn zum unteren Rande des Bauches verläuft und Kniefalte oder Schliem genannt wird (41). Von der Unterbrust nach rückwärts und aufwärts und hinter den Rippen erstreckt sich der Bauch. Der Schwanz beginnt am Schwanzansatz oder an der Schwanzwurzel (32). Er geht in die Schwanzrube (45) über und endet mit einem Büschel dicker, langer Haare, welche Schwanzquaste genannt werden (46). Der oberste Teil der vorderen Gliedmaßen ist die Schulter (21), unter ihr liegt der Oberarm (47). Letzterer reicht vom Buggelenk bis zum Ellenbogenhöcker (48). Hieran folgt der

Vorarm, auch Vorderhufe genannt (49). Dann kommt der Vordermittelfuß, auch vorderes Schienbein genannt, (51), vom Vorderknie bis zum Fesselgelenk (53). An seinem hinteren Rande laufen die starken Beugesehnen der Klauen (52). Am unteren hinteren Rande des Schienbeines, unterhalb der Beugesehne, befinden sich zwei kleine, hornartige Auswüchse, welche Afterklauen genannt werden (58). Nach abwärts geht das Schienbein in die beiden schräg stehenden Fesseln (54) über. Jede Fessel steht nach unten auf der Krone (55). Diese bildet einen kleinen Wulst oberhalb der darunter befindlichen Klaue (57). Beide Klauen eines Fußes lassen einen Spalt, den Klauen-spalt (56) zwischen sich.

Im den hinteren Gliedmaßen ist zunächst der Oberfessel (59) zu erwähnen. Er beginnt am Hüftgelenk und endet am hinteren Kniegelenk oder der Kniekehle (60). An den Oberfessel stößt nach abwärts der Unterfessel oder die Hinterhufe (61), welche bis zum Sprunggelenk (64) reicht. An seinem hinteren Ende liegt die Achillessehne (62), welche am Sprunggelenks- oder Fersenbeinhöcker (63) endet. Vom Sprunggelenk nach abwärts bis zum Fesselgelenk hat der Hintermittelfuß (65) seine Lage. Die übrigen Teile sind dieselben wie am Vorderfuße.

Kleinere Mitteilungen.

Fehler bei der Pferdesütterung. Wenn irgend möglich, muß man den Pferden Zeit zum Fressen lassen. Ausnahmsweise kann es ja einmal vorkommen, daß die Futterzeit abgekürzt werden muß. Am besten wäre es jedoch, wenn man die Arbeitssperre nach der Fütterung noch kurze Zeit im Stalle lassen könnte, da dadurch die Verdauung und die Ausnützung des Futters befördert wird. Jedenfalls muß darauf gehalten werden, daß man jeden Morgen genügend lange Zeit vor dem Anfang der Arbeit mit der Fütterung beginnt. Ein großer Fehler ist es, mit dem Füttern am Morgen erst eine Stunde vor dem Herausziehen der Pferde aus dem Stalle anzufangen. Wissen die Pferde, daß ihnen genügend Zeit zum Fressen gelassen wird, so gewöhnen sie sich auch an ein ruhiges und langsames Fressen. Bei der Gewährung einer genügend langen Futterzeit wird das Futter viel besser ausgenützt, und die Pferde bleiben dann länger bei Kräften, sind ausdauernder und schwinden nicht so leicht. Da der Hafer zur Verdauung nicht so lange Zeit verbraucht wie das Heu, so ist es richtiger, die Verabreichung von Heu hauptsächlich auf den Abend zu verschieben. Fehlerhaft ist es auch, wenn die Pferde kurz vor dem Beginn der Arbeit getränkt werden. Das Tränken ist immer einige Zeit vor dem Anspannen vorzunehmen. Aberhaupt ist es richtiger, das Wasser vor dem Hafer zu geben; denn steht ein Pferd durstig vor der gefüllten Krippe, so fehlt der rechte Appetit. Vor dem Beginn der Fütterung muß erst der größte Durst der Pferde gestillt werden.

Flecken beseitigt man bei jungen Kälbern in der folgenden Weise: Man wäscht die kranken Stellen mit einer Auflösung von einem Teil Karbolsäure in zwanzig Teilen Wasser oder reibt sie mit Karbolöl ein, welches aus einem Teil Karbolsäure und zehn Teilen Äther besteht. Dabei ist es eben nötig, daß die Kälber einen reinen Stand erhalten und gleichzeitig bis zur Heilung täglich mit Seife rein abgewaschen und trocken abgerieben werden, worauf dann die Karbolsäure zur Anwendung kommt. Die kranken Tiere müssen von den gesunden leicht getrennt werden; durch festes Bürsten und Anwendung reiner, trockener Streu wird dem Übel am besten vorgebeugt. Auch die Anwendung einer vierprozentigen Kreolinlösung, die wöchentlich zweimal mit einer Wurzelbürste aufgetragen wird, hat sich gut bewährt. Eine Mischung von einem Teile Petroleum und drei Teilen Ätheröl, in gleicher Weise aufgetragen und gut eingebürstet, führt zum Ziele.

Die Trächtigkeit des Schweines erkennt man in der ersten Zeit nur daran, daß die Sau ruhiger und gesträubter ist. Erst nach zwei Monaten wird der Bauch runder, mit drei Monaten

senkt er sich stark, und das Geäuße vergrößert sich. Weht die Trächtigkeit zu Ende, so muß vor allem für einen gesunden, geräumigen und mäßig warmen Stall gesorgt werden. In kleineren Wirtschaften wird nicht selten, namentlich in der rauheren Jahreszeit, der Hindviehstall ausbessern. In diesem schließt man eine Ecke durch einen Bretterverschlag ab und trennt den Raum wieder, sofern er groß genug ist, in eine kleine Abteilung, in welche nur die Ferkel gelangen können, und in eine größere für die Sau. Diejenige Person, welche die Schweine füttert und wartet, sollte das Muttertier schon vor der Geburt durch Kratzen und Streichen auf dem Rücken und am Bauche dahin bringen, daß es sich legt und zutraulich wird.

Ein Beitrag zur Schweinemast. Bei dem Beginn der Mast haben die Tiere eine große Fresslust, weshalb man ihnen zuerst die weniger wertvollen Futtermittel geben soll. Da die Schweine zur völligen Sättigung von diesen größeren Mengen zu sich nehmen müssen, so gewöhnen sie sich an die Aufnahme beträchtlicher Mengen von Futter. Die Tiere werden auf solche Weise eigentlich zu Vielesessen gemacht, wodurch natürlich die Mast beschleunigt wird. Bei dem Beginn der zweiten Mastperiode sind die Schweine bereits etwas angefüllt, weshalb die bisherige große Fresslust etwas abnimmt. Damit sie nun fortwährend gefüttert werden können, müssen die Tiere in den Futtermitteln mehr Nährstoffe erhalten. In der dritten Mastperiode nimmt das Verlangen der Tiere nach geringeren Futtermitteln noch mehr ab, und wollen die Schweine alsdann nur noch schmackhafte, vorzügliche Nahrungsmittel aufnehmen. Wegen Ende der Mast sind alle solche Futterstoffe, welche das Fleisch verschlechtern, untauglich zu vermeiden. Man füttere deshalb nicht Mais, Reismehl, Ölkuchen, Fleischmehl usw. Die Dauer der Mastperioden richtet sich nach dem Erfolg und Zweck, den man beabsichtigt.

Wagenscheuche der Schafe. Schafe können leicht, namentlich in sandigen Gegenden mit stehenden Gewässern, von der Wagenscheuche befallen werden. Sie entsteht dadurch, daß in den Magen der Tiere massenhaft Würmer geraten. Der gefährlichste Wurm ist der rote, gedrehte Balkenwurm. Unter den Lämmern und Jährlingen verurteilt er große Verluste. Oft wird die Krankheit erst dann entdeckt, wenn sie schon weit vorgeschritten ist; vielfach ist sie auch mit Lungenscheuche verbunden. Gegen die Wagenscheuche wird Fischhörnöl oder Terpentinöl teeförmlich eingegeben. Um den Ausbruch der Seuche zu verhindern, bleibt nur übrig, die betreffenden Weiden zu vermeiden.

Fehler in der Fütterung der Ziegen verursacht nicht selten den Durchfall. Erhalten die Tiere über marnngewordenes Grünfütter, hartes und schlechtes Wasser, Spülstränke usw., so kann der Durchfall die schlimmsten Folgen haben. Aber auch organische Fehler, wie z. B. Darmgeschwüre, können die Ursache des Durchfalls sein. Die Behandlung erfordert Schutz vor Erkältung, Vermeidung von Grünfütter und Mehl-, Klei- oder Spülstränken, Verabreichung von trockenem Futter und überschlagenem Getränk.

Beschränkte Geflügelzucht. Hühner sind Scharr- und Laufvögel, und sie gebrauchen zu ihrem Gedeihen unbedingt einen Raum, wo sie dieses Bedürfnis nach Bewegung befriedigen können. Wo die Aufenthaltsräume sehr beschränkt sind, dort wird der Erfolg der Hühnerhaltung auch nicht wesentlich hoch sein, weil der Züchter den Tieren das gesamte Futter darbieten muß. Unter solchen Verhältnissen werden die freilebenden Hühner auch viel häufiger Anlaß zu nachbarlichem Streit geben. Man hüte sich, in beschränkten Räumen zu viel Hühner zu halten. Die Abfälle aus der Küche müssen einen wesentlichen Bestandteil der gesamten Fütterung ausmachen, damit nicht gar zu viel Körner gekauft werden brauchen. Man kann im Hühnerhofe alle Reste verwenden, denn die Tiere fressen Fleisch, Grünzeug und auch Knochen, wenn diese mit dem Beil kleingeschlagen sind. Letztere sind ihnen sogar sehr nötig, da sie sonst keine Eier legen würden. Den Küden muß man einen möglichst großen Raum anweisen. Damit die Glucke nicht durch Schreien und Überfliegen Ärger macht, legt man sie in einen Kasten, der ohne Boden auf der Erde steht. Die eine Seitenwand ist durch Draht-

stäbe oder Drahtgeseht zu ersetzen, das den Küden bequemeren Durchgang gestattet. Die Tiere können sich nicht allzuweit von dem Astl und suchen es bei Regenwetter sofort auf. Ziehe.

Beste Eigenschaften soll eine Nutstaube haben? Zunächst muß sie ein gutes Züchtter sein und jährlich bis sieben Paar Junge großziehen. Diese muß sie auch gut füttern, damit die Jungen bald auswachsen und dann einen ordentlichen Braten liefern. Die Jungen müssen eben schnellwüchsig und gut fleischig sein. Die Tauben sollen einen Teil des Futters auf dem Felde selber luchen; Tiere, die anbauend im Schlage, auf dem Dache oder auf dem Hofe hocken, sind zu den Nuttauben nicht zu rechnen. Außer der Saatzeit im Frühjahr und im Herbst, wo man die Tauben im eigenen Interesse nicht fesseln lassen sollte, muß sich eine gute Nutstaube mit einer Mahlzeit vollständig begnügen; diese Mahlzeit besteht aus Körnern und wird am Abend gereicht. Von einer guten Nutstaube verlangt man auch große Liebe zur Heimat und zum Schlage; fremde Schwärme darf sie vielleicht im Fluge begleiten, aber deren Schläge oder Behausungen nicht besuchen. Jaht und zutraulich soll eine gute Taube auch sein; die übertriebene Furchtsamkeit, wie sie z. B. die Brieftauben aufweisen, ist unangenehm. Schließlich muß die Nutstaube einen gesunden, widerstandsfähigen Körper, eine ausdauernde Flugfähigkeit und ein scharfes Sehvermögen haben, damit es den Gefahren vorbeugen und entkommen kann. Nuttauben sollen darum auch einfache Farben haben.

Tomatensuppe. In reichlich kochender Butter dämpft man bei mäßiger Hitze eine geschnittene Zwiebel und einige Abfälle von rohem Schinken. Dann tut man zwei bis drei Löffel Mehl dazu und bricht sechs bis acht Tomaten hinein. Nachdem man das nötige kochende Wasser, reichlich Salz und etwas Pfeffer dazugegeben, verquirlt man die Suppe recht klar und läßt sie langsam mindestens eine halbe Stunde kochen. Vor dem Anrichten wird sie durch ein Sieb gegossen und ganz fein gewiegte Petersilie dazu gegeben. Tomatensauce bereitet man auf die gleiche Art, nur das entsprechend weniger Mehl und Wasser verwendet wird. Statt des Wassers kann man eine leichte Brühe, aus einigen rohen Schinkenwürstchen gekocht, an die Suppe gießen, was sehr gut schmeckt, und dann die Schinkenabfälle fortlassen. U. Z.

Niederländische Kalbskeule (sehr fein). Eine Kalbskeule wird stark gelosht, mit Salpeter, Salz, gestoßenen Wacholderbeeren, Koriander, Pfeffer sowie kleineren Beeren, Pfefferkörnern recht lange und stark eingebraten, beschwert und vier bis fünf Tage lang täglich umgekehrt, dann einen Tag in immerwährenden Rauch gehängt. Nachher wird die Keule gehäutet und gespült und in Butter mit einer Zwiebel recht weich gebraten. Eine Kalbskeule kann ebenso behandelt werden, nur muß man sich bei kleineren Stücken vor zu viel Salpeter hüten. Ich ließ die Keule auch schon wegen Raumangels im Braten, im Backofen braten. Sie wird dort besonders weich und saftig und schmeckt so vorzüglich, namentlich auch kalt. Hat man weniger Personen zu Tisch, kann man das Übrige mit der Sauce noch warm, gleich nach Tisch, sterilisieren. In den Gläsern erwärmt, schmeckt der Braten vorzüglich, ohne den Geschmack des Aufgewärmten zu haben. Sterilisierungsdauer anderthalb Stunden. U. M. W.

Eine gepökelte Gänseleber wird bald wieder auf unserer Tafel erscheinen. Die Zubereitung derselben ist folgendermaßen: Mehrere Gänselebern werden sauber gewaschen, mit länglich geschnittenen Streifen Räucherpeck gesäubert und in Butter gebraten. In die Butter tut man eine feingewiegte Zwiebel, Petersilie und nur ein klein wenig Salz, da der Räucherpeck ja schon gelassen ist. Wenn die Lebern weich sind, gießt man ein Stück Glas voll Wein in die Sauce, verfeinert letztere noch durch etwas Suppenwurze und bestreut die Lebern vor dem Anrichten leicht mit gezogenem Pfeffer. U. M. W.

Gefüllte Kohlrabi. Nicht zu kleine Kohlrabi werden geschält und halb weich gekocht. Dann füllt man sie in Wasser und schneidet oben einen Deckel ab. Die tiefere Hälfte höhlt man aus und füllt sie mit folgender Farce: 1/2 Pfund gehacktes Schweine- und Rindfleisch, etwas gemachte und wieder ausgebräute Semmel, wenig geriebene Zwiebel, einige gehackte Sardellen, Pfeffer und Salz werden mit einem Ei vermischt. Die Kohlrabi werden mit Ei ausgefüllt, mit der Farce

gefüllt und der Deckel darüber gebunden. Nun stellt man sie in eine Kasserole, deren Boden man mit Butter und einigen Schinken Scheiben belegt, gießt dann etwas kochendes Wasser oder Bouillon hinzu und läßt die Kochstadi weich schmoren. Vor dem Anrichten giebt man etwas weiches Butternestl und wenig geriebene Muskatnuss an die Brühe. Die Fäden werden entfernt, die Kochstadi in eine Gemüsehüßel gelegt und die Sauce nebenher gereicht.

Bohnen- und Gurkensalat. Partee grüne Bohnen werden geschuppt, in Salzwasser, dem man etwas Essig zugelegt hat, weich gekocht. Danach auf einen Durchschlag geschüttet, in eine Schüssel getan und abtühlen lassen. Inzwischen hat man Gurken zu Salat geschnitten und gesalzen. Nach einiger Zeit ausgerückt, mit den Bohnen vermenget, etwas Pfeffer und dicke saure Sahne dazu. Man kann den Salat auch ohne Sahne, mit Essig, Pfeffer und Öl anrichten, dann werden die Gurken nicht ausgerückt.

Johannisbeerkuchen. Aus 160 g Weizenmehl, 125 g Butter, 120 g Zucker und drei bis vier Eiblotter knetet man einen Teig, rollt ihn aus, schneidet daraus den Bodenbelag für eine runde Tortenform, macht aus dem Teigrest eine runde Rolle, legt diese rund um den Teigboden und drückt sie fest an. Bei guter Mittelhitze bäckt man den Teig goldbraun. Sobald der Kuchen abgekühlt ist, streicht man strohhalmhoch Johannisbeergelee darauf, streut frische, eingezuckerte Johannisbeeren darüber und läßt zum Schluß noch eine kleine Lage Gelee folgen. Ist der Kuchen ganz kalt geworden, muß das Gelee erstarrt sein, man streut dann Vanillezucker darüber und schneidet ihn in passende Stücke. Dieser Kuchen schmeckt auch vorzüglich mit Heidel- und Brombeeren.

Geronnene Milchspeise mit Obst. Süße Milch, die einen Tag alt ist, wird in einen Topf zur Seite des Feuers gestellt. Ist sie geronnen, wird die Molke abgeseigt und die Milch durch ein Sieb gestrichen, mit Zucker, etwas Zitronenschale und einem Löffel voll süßer Sahne vermischt. Dann löst man einige Blätter rote Gelatine in etwas lauwarmem Wasser auf und mischt sie darunter. Jetzt nimmt man an Obst, was man zur Hand hat: Himbeeren, entsteinete Sauerkirschen, entsteinete Mirabellen oder später Brombeeren, zudeck das Obst gut und mischt es unter Zuhilfenahme des Fruchtessigs unter die geronnene Milch. Dann stellt man die Speise recht kalt und bringt sie mit einer Vanillensauce zu Tisch.

Feine Aprikosenmarmelade. Gut reife, aber nicht überreife Aprikosen übergießt man mit kochendem Wasser, zieht dann mit einem silbernen Teelöffel die Haut ab, schneidet die Fruchthe in Hälften und entfernt die Steine. Nun wiegt man auf 500 g Frucht 500 g Raffinade, schlägt letztere in feinstgroße Stücke, seucht sie mit Wasser an und kocht sie auf dem Feuer, bis es dreifach vom Wasser tropft. Dann schüttet man die Fruchthe hinzu, giebt einige Stücke Ingwer hinein und kocht das Aprikosenmus 25 bis 30 Minuten. Es muß mit einem silbernen Löffel gut umgerührt werden, da es sich auf dem Boden des Kessels gern festsetzt und dann anbrennt. Etwas abgekühlt, füllt man es in kleine Porzellantöpfe, läßt es völlig erkalten, legt auf jedes Töpfchen ein mit Rum getränktes Blatt Papier und bindet mit in Eiweiß gelegtem Papier zu; das Eiweiß läßt hierzu leicht zu schlagen. Diese Marmelade läßt sich gleichfalls aus Pfirsichen oder halb Aprikosen, halb Pfirsichen herstellen.

Zerkerbte Zinwaren. Selbst die besten Zinwaren, die als Wasengeräte und Bademännern Verwendung finden, werden durch eine falsche Behandlung frühzeitig schadhaft. Die Gefäße werden in den meisten Fällen in Kellern oder im Freien aufbewahrt. Sollen sie benutzt werden, so wird häufig sofort das heiße Wasser hineingegossen und erst nachträglich die erforderliche Temperatur hergestellt. Durch die plötzliche Erwärmung des Gefäßbodens wölbt sich dieser und bekommt seine Risse, in denen die Zerföhrung ihren Anfang nimmt. Die Zingefäße müssen eben langsam erwärmt werden, indem man zuerst kaltes Wasser hineintrinkt und dieses durch den Zusatz von heißem Wasser so weit erwärmt, daß es die zum Waschen und Baden erforderliche Temperatur aufweist. Schon durch das längere Stehen der Wanne in dem erwärmten Raume wird der plötzlichen Erhitzung und deren nachteiligen Folgen

vorgebeugt. Nach dem Gebrauch sind die Gefäße gut zu reinigen und völlig zu trocknen. Mg.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Frage Nr. 303. Von meinen 16 Ententkuten, die acht Tage alt sind, gingen in zwei Tagen acht Stück hin. Der Kot der Tiere wurde plötzlich weiß, nach sieben Stunden blieb er ganz zurück, der After schwoh an und verhärtete sich darauf. Bei heftigem Durst gingen die Tiere langsam ein. Gestört wurden sie mit feingehacktem Salat und Weizenchale. Was ist dagegen zu tun? F. S. in D.

Antwort: Das plötzliche Sterben Ihrer Ententkuten bringt die Vermutung nahe, daß die Tiere einer Vergiftung zum Opfer gefallen sind. Haben Sie oder jemand Ihres Haushalts in Gemüsegärten (Salatbeeten) eine Dosisbäumung mit Kainit, Viehjaß oder Chlorkalium gegeben? Bei Vergiftungen ist eine Heilung seltener zu erzielen, und zwar deshalb, weil man die Krankheit immer erst erkennt, wenn es schon zu spät ist. Die Behandlung erstreckt sich zunächst auf das Eingeben größerer Mengen Schein. Auf zwei bis drei Eßlöffel Schein von Zeinamen nimmt man einen Teelöffel Öl und gibt davon den Patienten entsprechende Portionen ein. Auch kalte Douchen werden empfohlen; solche Operationen sind aber bei so jungen Patienten nicht angebracht.

Frage Nr. 304. Mein acht Wochen altes Ziegenlamm leidet seit einigen Tagen an Wutharnen. Der Harn sieht mitunter rötlich-brann aus, ist aber manchmal auch ganz klar. Das Lamm geht auf die Weide, nebenbei erhält es die Milch der eigenen Mutter, gebrühte Weizenleie und Senf. Wodurch könnte die Krankheit bei der doch sonst guten Pflege entstanden sein, und was kann ich dagegen tun? S. in D.

Antwort: Wutharnen kommt bei Ziegen öfter vor, wenn sie gesaugen sind, im Walde zu weiden, hier die Triebe von Kiefern, Eichen und Erlen freissen oder Gelegenheit haben, auf Feldweide scharfe Pflanzen wie z. B. Anemomen, Wolfsmilch, Singelkraut, Weidenkraut, Heidekraut usw. zu verschlucken. Füttern Sie Mutter und Lamm eine Zeit lang im Stall und geben letzterem außer Senf und Weizenleie noch eine kleine Menge Subbe aus Gessen und Harnwehl neben der Milch. Rührt das Wutharnen dann noch nicht nach, dann geben Sie dem Lamm täglich zweimal 1 g Weisenerde in Leinwandstücken.

Frage Nr. 305. Meine Kühner fiebern viel und summeln auch beim Gehen. Die Weine sind angeschwollen, und ich nehme an, daß sich zwischen der Hornhaut Milben angehebelt haben. Es handelt sich wohl um Kalbfleise? Wie entziehen und wie beseitigt man sie? Die Kühner sind zwei Jahre alt und legen sehr gut, und ich möchte sie nicht gern schlachten. Ist eine Desinfektion des Stalles nötig? F. S. in B.

Antwort: Kalbfleise — um solche handelt es sich sicher bei Ihren Kühneren — entziehen durch die Stämme, die sich unterhalb der Weinschuppen einbohrt und infolge ihrer Rotationsbewegungen die Schuppen abhebt und dem Säugling zuletzt das Aussehen verleiht, als sei das Tier in Mauerfall getreten. Die Tiere verschämen fortwährend ein Juckreiz und zuletzt auch heftige Schmerzen, so daß ihre Bewegungsfähigkeit beeinträchtigt wird. Um die Milben zu vertreiben, müssen Sie zunächst die Wunden entfernen. Waschen Sie diese mit Schmirzseife ein und lösen Sie die Krusten behutsam ab. Sind die Schwürzwunden der Milben freigelegt, so tauchen Sie die Kühe in Schwefel-Nigol (5%), und wiederholen Sie die Prozedur am nächsten Tage. Nachher wird die Wundstelle mit Vaselin eingerieben. Die Milben sind sehr stark übertragbar, und es muß daher eine widerstandsfähige und scharfe Reinigung des Stalles vorgenommen werden. Hierbei wird das Holzmaterial am besten verbrannt, und die massiven Teile und Flächen werden mit dem Nigol-Nigol behandelt. Nachher wird mit Kalzinat gestrichen.

Frage Nr. 306. Was halten Sie von Brutmashinen? Man hört so verschiedenes, sich geradezu widersprechende Urteile. Es handelt sich um einen kleinen Hausat; würde sich die Anschaffung rentieren? Es gibt wohl auch Fabrikate, die die sämtlichen Zubehörteile zum Zusammenlegen liefern. Soll man letzteres wagen? W. in T.

Antwort: Die Brutmashinenfabrikation ist im Laufe der Jahre betragt vervollkommen worden, daß man damit wirklich sehr gute Erfolge erzielen kann. Allerdings gibt es jetzt auch sehr viele Fabrikanten, die die Konstruktion ausüben wollen und viel Schmutz herstellen, der dem Abnehmer bald alle Lust zur künstlichen Brut verleiht. Hierzu rechne ich auch das Angebot von Zubehörteilen. Die Zusammenstellung einer Brutmashine muß so genau gehandhabt werden, daß es nur einem Fachmann möglich ist, brauchbare Modelle zu liefern. Die fertigen Maschinen sind ja auch nicht sehr teuer. Im dem Verhältnis von Zubehör finden Sie eine Anleitung zur künstlichen Brut und eine Beschreibung empfehlenswerter Apparate. Die künstliche Brut ist überall dort angebracht, wo es im März und April an Eiern mangelt, und das ist eben sehr oft der Fall. Es.

Frage Nr. 307. Wie wird ein heftiger Schäferhund im Alter von etwa vier Wochen am besten erzogen? Welche Nahrung muß er erhalten, um möglichst der sogenannten Krankheit der jungen Hunde

vorzubeugen? In welchem Alter kann man mit Dressur beginnen? W. M. in B.

Antwort: Im Alter von vier Wochen bedarf ein Hund noch der Muttermilch. Zur Not kann er mit Belpenfüter (zu beziehen von Gebr. Herold, Magdeburg S.) und Kuhmilch ernährt werden. Gegen Staupe können Sie den Hund vom Tierarzt impfen lassen. Eine vorzügliche Anleitung zur Erziehung, Pflege und Dressur finden Sie in dem Werke „Hartshalt, Der Polizei- und Grenzbeamtenhund“, Verlag von J. Neumann in Neudamm.

Frage Nr. 308. Im Herbst vorigen Jahres ließ ich Apfel und Birnen zu Obsthornen setzen. Der größte Teil des Mostes kam in ältere, gebrandete Fässer von 30 bis 100 l. Etwa 80 l wurden in ein neues eichenes Faß gebracht, welches der Küfer angeblich bereit insland gelegt haben wollte durch Weizen, Ausbrühen usw., daß der Most sich gut zu Wein entwickeln könnte. Die Gärung ging ebenso lebhaft vor sich, wie in dem alten Faß. Der Wein hat aber einen wässerigen, süßlichen Geschmack und ist geringer als die in den alten Fässern gegorenen Weine. Nachdem ich eine gefüllte Flasche dieses Weines einen halben Tag im Keller stehen hatte und davon trinken wollte, waren etwa 5 cm des oberen Weines von schwärzlicher Farbe, wodurch ich zu der Ansicht kam, daß das Faß nicht genügend von der Lohse befreit war. Was ist mit dem Wein zu machen? F. in B.

Antwort: Möglicherweise ist es wohl, daß sich etwas Lohse im Wein aufgelöst hat, aber der Um Schlag des Weines kann auch andere Ursachen haben, und neigen die Birnenmoste recht gern dazu. Es ist bei den leichteren Obsthörnen nicht viel dagegen zu machen, es wird aber auch dann nötig sein. Die meisten Weine klingen beim Öffnen etwas an. Junge Weine setzen dann etwas Trub ab, und da ist es am besten, wenn die Flaschen etwas liegen bleiben. Beim Ausgießen gehen man vorsichtig um, damit der Trub nicht aufgeschwemmt wird. Der Geschmack bessert sich mit der Zeit. Sollte es nicht der Fall sein, so ist es am besten, wenn der Wein zur Klarheit auf frische Trester gegossen wird. In einem neuen Faß verlieren die Weine immer etwas, weshalb sie vorher meingärren gemacht werden. Schlegel.

Frage Nr. 309. Meine jungen Gänse, die vor 14 Tagen geerzt wurden, verlieren am Halse und am Rücken die Federn. Ungezieser habe ich nicht bemerkt. Ich füttere Mehl, Weizen, gekochte Kartoffeln und Weizenchale. Die Gänse sind sonst munter und haben Appetit. Was ist zu tun? L. Sp. in B.

Antwort: Wenn es sich nicht um Ungezieser handelt, so müssen wir annehmen, daß die jungen Gänse sich die Federn gelegentlich abstreifen. Beobachten Sie die Tiere nur genau, so werden Sie die Ursache bald herausfinden. Eine Gegenmaßregel ist ziemlich schwierig, da die Tiere in den Ställen einen willkommenen Ort für den Ungezieser finden, die sie zur Bildung der neuen Federn gebrauchen. Füttern Sie kräftig und geben Sie täglich etwas Knodenschrot oder besser noch etwas Futterfalk in das Weichfutter. Als Nachhilfe wägen Sie einen nadelstich großen Raum, damit sich die Tiere gelegentlich ausweichen können. Zi.

Frage Nr. 310. Meine Gänse sind tüchtig gewachsen, aber jetzt seit einigen Tagen krank. Wenn sie ein wenig gefressen haben und aufstehen wollen, so fallen sie auf den Rücken. Im Kot finde ich Würmer. Mäher vielen Gänsefutter bekommen die Gänse Karbunkel, Maischrot und Hafer. Bitte um Verhaltungsmittel.

Antwort: Die Ursache der körperlchen Schwäche Ihrer Gänse ist in dem Vorhandensein der Würmer zu suchen; epiphytische Anfälle sind in solchen Fällen keine Seltenheit. Geben Sie ein Abführmittel, am besten einen halben Karbunkel voll Rizinusöl pro Gans. Hilft dieses noch nicht, so machen Sie Rillen aus Krebels, Mehl und Butter, und zwar rechnet man pro Gans 3 bis 4 g gepulvertes Krebels. Dieser Medizin muß auch ein Abführmittel folgen. Es.

Frage Nr. 311. Ich habe Bienen- und Schmetterlingsamen vom vorigen Jahre gelamelt, kann ihn aber nicht zum Keimen bringen. Auf einem Teich möchte ich Enten halten, aber diese Tiere sollten konstant am Damm, so daß ich fürchten muß, daß eines Tages der ganze Damm verschwinden ist. Aus diesem Grunde will ich den Damm dicht mit Bienen- und Schmetterlingen bepflanzen — oder können Sie mir noch ein besseres Mittel empfehlen? — Können Sie mir die Pflanze Hundszunge beschreiben, evtl. angeben, wo diese wächst und zu haben ist? F. S. in B.

Antwort: Schmetterlinge aus Samen ziehen, ist wenig gebräuchlich, diese werden hauptsächlich durch Züchtung vermehrt. Wenn Sie Schmetterlinge aus Samen ziehen wollen, was ziemlich langweilig sein würde, so muß der Samen gleich nach der Reife oder im Frühjahr warm ausgefüt werden. Zur Überbestäubung am Teiche empfehlen wir Ahnen, Weiden oder Ribesarten zu pflanzen. Diese können Sie auch im Frühjahr als Stützlinge pflanzen. Schmetterlinge können Sie gruppenweise bawischen erziehen; hierzu würde sich die gelbblühende am besten eignen. Die gemeine Hundszunge, *Cynoglossum officinale*, ist eine mehrjährige Pflanze, wies 80 bis 100 cm hoch, wächst auf trockenem, kalkhaltigen Boden. Anstatt Mai, Juni an dem bestimmten Platz, wo die Pflanze sich später oft durch Samenabfall verbreitet. Den Samen erhalten Sie in jeder besseren Samenhandlung, z. B. bei Haage & Schmidt, Erfurt. G.

Haut- röte

sowie alle Arten von Hautun-
reinigkeiten, Hautauschlägen
wie Blütchen, Mitesser, Flech-
ten, Fimpen usw. bewirkt werden
durch tägliche Gebrauch der echten

**Streckenfeder-
Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Madebeul
à St. 50 Pf. Ueberall z. haben.

Günstiges Angebot!
28 Mark Braunschweiger
Fahrräder sind
weltberühmt.
Kräftige starke
Bauart, spielend
leichtes Lauf, mit langjähriger schrift-
licher Garantie. Neue Konkurrenz-
Fahrräder schon von **28 Mark**
mit Gummi 35 Mk. Katalog umsonst,
von der weltbekanntesten Frankfurter
Fahrrad-Firma
L. Braunschweiger,
Frankfurt a. M. 456, Hagenstrasse 14
Versand nach allen Weltgegenden.

Licht-Hingfong Essenz
1000000fach im Gebrauch
und bewährt!
Alle Hausmittel unentbehrlich!
Dr. 3. 351, Frankfurt am Main, am
Laboratorium L. Lichtenfeldt,
Museumstr. 14, Th. Wald,
Allen anderen Seifen weit überlegen!

**Reich-
Kaffee und Gehehlener**
lief. von 1 M an. Preis lt. grat.
Gehehlener in Unterschlupf 130 (2ab.).

Meine Herren
Warum die teure
Gerste
zur Schweine-
mast verwenden,
wenn Sie ein
Krafftutter
mit garantiert
14-20% Protein und Fett,
garantiert aus reinem Reis
hergestellt, viel preis-
werter kaufen können?
Das Krafftutter
mästet besser wie Gerste,
denn Gerstenschrot enthält
nur 11% Protein und Fett.
Das Krafftutter heisst
Reisspressutter und
kostet per Sack (150 Pfd.)
nur 7.75. Bei Bestellung
von 5 Sack der Sack (150 Pfd.)
nur Mk. 6.75.
Zu beziehen ist das Fabrikat
von der
**Bremer Reis- u. Krafftutter-
Gesellschaft m. b. H.,
Bremen H. 64.**

5 Mark. Platte mit Silber-
Unter-Seren-Itar,
prachtvoll
schöne Hand-
probierung
mit breiter
Goldrand.
Schönes
Schweiz-
wert ge-
nau re-
guliert,
batter
verläßl.
pünktl.
gehen.
Gedräng-
tes Me-
tall-
affinerblatt mit deutschen Zahlen u.
Schwanzzeiger. Jeder Uhr wird ein
Jahrbuch, Garantien für die Dauer
von 3 Jahren beigelegt. Auf Wunsch
wird diese Uhr nach 3 Jahre bei An-
zahlung von 2 Mk. 50 Pf. gegen eine
neue gleiche Uhr eingetauscht. Ver-
send geg. Nachn. von 5 Mark soll-
tet durch die Uhrenfabrik Jakob
König, Wien III/2, Löweg. 37 A.

Bar Geld an jedermann,
auch gegen
Stattensichheit,
reell, bisstret und schnell, vertritt
**Carl Winkler, Berlin 270,
75, Friedrichstr. 113 A.**
Aust. kostenlos. Provision erst bei
Auszahlung; täglich eingeh. Dankfide.

Guter Tilsiter Feitkäse,
netto 9 Pfd. 5,50 Mk.
H. Sievers,
Katholik bei Königsberg i. Pr.

**Pyramiden-
Fliegenfänger.**
Bester Fliegenfänger der Welt!
Millionenfach bewährt! Beliebige lang
ausziehbare, 4 1/2 cm breite, doppelte
Fangfläche mit bester, frischer Be-
leimung. Garantie für jedes Stück,
100 Stück nur Mk. 3.20. Bei 250 Stück
franko Nachnahme. Grössere Posten
billiger. Muster umsonst. (123)

**Fliegenfängerversand
B. Rieger, Regensburg 60.**

Wir wissen alles zurück
erklären wir stets, es wird aber nicht zurückgesandt,
sondern stets nachbestellt!
1 Probe-Vahntüte netto 25 Pfund
ff. Walschfeilen in 6 Sorten gemischt für 7 Mk. 90 Pf.
1 Probe-Vahntüte 25 Pfund
ff. Walschfeilen (45 Stück in 20 Sorten) für 5 Mk.
Alles franco gegen Nachnahme. Billigster Einkauf!
Versand zu mittelfrühen Bestellungen.
C. M. Schladitz & Co., Seitenfabrik u. Verlagsgeschäft,
Pretzin a. Elbe.

Jagdrad-Fahrräder
Neue, schöne,
preis-
werte
Modelle
Reich
illust.
Katalog
kosten-
los
Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Ges.
in Kreizensen (Harz) A Nr. 605.

Persil
gibt blendend
weisse Wasche!
Alleinige Fabrikanten:
HENKEL & Co., Düsseldorf
auch der altbekannte

Henkel's Bleich-Soda
Tausende Rauten
empfehlen
melen
garantiert
ungeschwefelt,
des-
halb sehr bekömm-
lichen und gesunden
Tabak. 1 Tabakpfeife
umsonst zur Pfd. meiner
berühmten Tabake.
Bekannt, reelle,
gute Bedienung.
8 Pfd. Pastorentabak 5,-
8 „ Jagd-Kanaster 6,50
8 „ Holländer „ 7,50
8 „ Frankl. „ 10,-
8 „ Kaiserblätter 13,50
franko gegen Nachn.
Bitte anzugeben, ob
nebenstehende Gestand-
heitspfeife oder eine
reichgeschneidete Holz-
pfeife oder eine lange Pfeife er-
wünscht.

**E. Köller, Bruchsal
Fabrik. Wehrfr. (Baden).**

Drahtgeflechte
Drahtzäune
**Hugo Wolf &
Paul Friedrich**
Friedrichshagen.
Preisliste grat.
und franko.

Fliegenfänger,
Pyramiden, 1 m lang, 4 1/2 cm breite,
doppelte Fangfläche, allerbeste, frische
Beleimung, 100 Stück 2,70 Mk., bei
250 Stück franco Nachn. (188)
J. Hahr, Wartenfels 83, Bayern.

Dem Raucher
empfehlen wir unsere
garantiert unge-
schwefelten und
batter sehr be-
kanntheiten und
geunden Tabake,
nämlich: (40)
8 Pfd. Jägertabak
4,50 Mk.,
8 Pfd. Scherztabak
6,- Mk.,
8 Pfd. Kanaster
6,- Mk.,
8 Pfd. Dufsbinger
Kanaster 7,- Mk.,
8 Pfd. Münchener
Kanaster 10,- Mk.
gegen Nachnahme
fr. Wir unter-
lassen jede weitere
Anpreisung unserer Fabrikate, da
sich jedes von selbst empfiehlt.
**Kusch & Co., Tabak- und Zigaretten-
fabrik, Bruchsal (Baden) 302.**
Adresse genau angeben.
NB. Dufsbinger von Zigaretten
in der Preisliste von 80 bis 100 Mk.
heben gerne zu Diensten.

Blasen- u. Nierenleiden,
Harndrang, Wasserharn, Wasserbrennen,
geschwollene Nieren. Nur ein Versuch, Preis
2 Mk., 3 Stück für nur 5 Mk. Kronen-
Apothekeschmeierlach Nr. 122, Gf.

Feuerzeug
der Gegenwart!
Entzündung sofort
durch Drehen des Räd-
chens. Serie I St. 50 Pf.,
6 St. 2,70. Serie II St.
30 Pf., 6 St. 1,50. Kato-
loge über Erhen, Gold-,
Silberwaren u. Feuer-
zeuge usw. gratis u. fr.
Friederichshagen
verlangen Eogr.-Kat.
Hugo Pincus, Hannover 37.

Ohrensaufen, Gegen Kropf,
Ohrenflüss, Schwerebräute,
nicht angehenen Zahngreit be-
steigt in kurzer Zeit (108)

Gehöröl
Marke St. Vagratins.
Preis 2.50 - Doppelhülle 4.4.-
Verband: Stadtbücherei,
Waffenhofen 11 a. Elm (Dortb.).

Fliegenfänger.
1 m lange, 4 1/2 cm breite, aufgerollte,
beliebig lang ausziehbare doppelte
Fangfläche mit besser frischer Be-
leimung. Garantie für jedes Stück,
100 Stück 3,20 Mk., bei 250 Stück
franko Nachnahme. Größere Posten
billiger. (105)

Rino-Salbe
wird gegen Heimleiden, Flech-
ten, Hautleiden und ande-
re Hautleiden angewandt
und ist in Dosen à Mk. 1,15 und
2,25 in den Apotheken vorrätig,
aber nur echt in Originalpack-
weiss-grün-rot und Firma
Rich. Schubert & Co., chem. Fabrik
Weinböhla-Dresden.
Man verlange ausdrücklich „Rino“.

Prachtvolle Uhr umsonst!!
Senden Sie uns Ihre Adresse, wir senden Ihnen franco
25 Stück wunderschöne Schmuckuhren. Verkaufte
diese das Stück zu 20 Pf., und senden Sie uns den Betrag
von 20 Pf. - Sie erhalten sofort nach Eingang des Geldes
eine prächtige, garantiert auf die Minute gehende Remon-
toir-Uhr umsonst franco. Kein Geld senden, nur Adresse. (128)
Fischer & Escher, Berlin 40, Dresdenstr. 88.

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden
(offenen Füßen, eiternden Wunden etc.) hat sich das Sell'sche Universal-
Heilmittel, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungstee (Preis 10 Mark
St. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Uners-
tenungsfähigen laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel,
Sellsches Universal-Heilmittel, Gaze und Blutreinigungstee sind getrennt erhältlich.

Cream Report hilft sofort!
Vor Gebrauch Nach Gebrauch
**Alle Sommersprossen,
Pickel, Mitesser, braune Flecke, Wimpern und
sonstige Hautunreinigkeiten**
beseitigt nur der 1000fach erprobte, unerreicht rasch, sicher und
zuverlässig wirkende, garantiert unschädliche
Report-Cream. (118)
Eine einzige Dose genügt. Preis 2 Mark.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.
Nur allein echt zu beziehen per Nachnahme von
Ferd. Kögler, Nürnberg, Maxfeld 165.

Creolin
anerkannt bestes Desinfektionsmittel für Haus und
Stall. - Bestes Viehwaschmittel. - Unentbehrlich
in der Wundbehandlung. (142)
Eine gründliche Stalldesinfektion mit dem billigen
Pacocreolin
ist die beste Abwehr gegen Seuchen aller Art.
Das beste Räummittel ist das bekannte
Medol
Ersatzmittel weisse man stets zurück, um sich vor Schaden zu
bewahren. - Man verlange gratis und franko die Broschüren
„Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“, „Gesundes
Vieh“ und „Medol“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von
William Pearson, Hamburg 11.